

51

Int. Cl.:

A 23 g, 1/20

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.:

53 I, 1/30

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 2 324 344

Aktenzeichen: P 23 24 344.9-23

Anmeldetag: 14. Mai 1973

Offenlegungstag: 5. Dezember 1974

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Hohlkörper aus oder mit Schokolade, insbesondere Schokoladenei

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Ferrero GmbH, 3572 Stadt Allendorf

Vertreter gem. § 16 PatG: —

72

Als Erfinder benannt: Antrag auf Nichtnennung

Prüfungsantrag gemäß § 28 b PatG ist gestellt

11 2324344

ORIGINAL INSPECTED

© 11.74 409 849/33

4/60

PATENTANWÄLTE
DR.-ING. H. FINCKE
DIPL.-ING. H. BOHR
DIPL.-ING. S. STAEGER

8 MÜNCHEN 5, 14. Mai 1973
Müllerstraße 31

2324344

Fernruf: *26 60 60
Telegramme: Claims München
Postscheckkonto: München 270 44-802
Bankverbindung
Bayer. Vereinsbank München, Konto 620 404
Mappe No. 9552-St/We
Bitte in der Antwort angeben

FERRERO GMBH. 3572 Stadt Allendorf / Krs. Marburg

"Hohlkörper aus oder mit Schokolade, insbesondere Schokoladenei".

Die Erfindung bezieht sich auf einen Hohlkörper aus oder mit Schokolade, insbesondere Schokoladenei, welcher aus mindestens zwei gegebenenfalls spiegelbildgleich ausgebildeten Teilen besteht.

Schokoladenhohlkörper, insbesondere Schokoladeneier, die aus zwei Teilen bestehen und aus Einzelteilen bestehende Füllungen mit z.B. Pralinen o.dgl. aufweisen, sind bekannt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Schokoladenhohlkörper zu schaffen, welcher gleichzeitig als Träger für eine dem Spielzweck zuzuordnende Zugabe dient.

Die Aufgabe wird dadurch gelöst, dass erfindungsgemäß im Hohlkörper ein mindestens zweiteilig erhaltend angeordnet ist, welcher wiederum Kleinspielzeug enthält.

409849/0033

-2-

Der Behälter kann aus Kunststoff hergestellt sein; er kann auch aus zwei fast spiegelbildgleichen Teilen zusammengesetzt sein.

Das Kleinspielzeug kann mehrteilig sein; es kann auch aus Kunststoff bestehen.

Weiterhin ist es zweckmässig, dass beide Teile des Behälters miteinander in Eingriff bringbare Stülpränder aufweisen.

Auf der Zeichnung sind mehrere Ausführungsformen der Erfindung dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 einen Längsschnitt durch ein Schokoladenei gemäß der Erfindung,

Fig. 2 einen Längsschnitt durch einen zylindrischen Hohlkörper aus Schokolade und

Fig. 3 einen Längsschnitt durch einen kugelförmigen Hohlkörper aus Schokolade.

Ein in üblicher Weise hergestelltes Schokoladenei 1 weist eine äussere Schokoladenschicht und einen inneren Belag aus einer Milchsubstanz auf.

Das Schokoladenei ist in üblicher Weise aus zwei Teilen hergestellt, die nach Einfügen eines nachfolgend näher beschriebenen Behälters zusammengesetzt werden.

Der Behälter 2, der bei der Herstellung in Standardform Verwendung findet, besteht aus einem zylindrischen Unterteil 3 und einem ebenfalls zylindrischen Oberteil 4.

Der freie Rand des Oberteils 4 weist eine Abkröpfung 5 auf, die hinter eine entsprechende Abkröpfung 6 des Unterteils 3 greift, so dass die beiden Ränder durch Stülpfen miteinander in Verbindung bringbar sind.

Im Behälter 2 wird wahlweise Kinderspielzeug untergebracht. Das in Fig. 1 dargestellte Kinderspielzeug besteht aus einem kleinen Stuhl 10 aus Kunststoff, welcher vier Füße und eine Lehne 11 aufweist und auf welchen ein Baby aus Kunststoff 12 gesetzt werden kann.

Statt des dargestellten zweiteiligen Kleinspielzeuges können selbstverständlich andere Figuren oder andere Kleinspielzeuge in beliebiger Form eingesetzt werden.

Die Verwendung des standardisierten Behälters 2 ermöglicht jedoch eine fabrikatorische Vereinfachung insofern, als laufbandmässig die einzelnen Hälften des Schokoladeneies 1 jeweils mit einem Kunststoffbehälter, dessen Inhalt verschieden sein kann, versehen werden und dass danach die beiden Schokoladeneihälften aneinandergeführt werden.

Bei der in Fig. 2 dargestellten Ausführungsform ist ein zylindrischer Hohlkörper 21, welcher aus einer krustenartigen Masse besteht, die einen Schokoladenüberzug aufweist, mit einem Behälter 22 versehen, der aus Kunststoff hergestellt ist.

Der zylindrische Hohlkörper 21 ist in der Mitte längsgeteilt. Nach Einfügen des Behälters 22 werden die beiden spiegelbildgleich ausgebildeten Hälften des Hohlkörpers in üblicher Weise zusammengefügt.

Der Behälter 22 weist annähernd oder fast genau eine Kugelform auf und enthält ein mit einer schraffierten Fläche angedeutetes Kleinspielzeug 23.

Die beiden kugelförmigen Hälften des Behälters sind annähernd spiegelbildgleich ausgebildet und in ähnlicher Weise wie beim Behälter 2 gemäß Fig. 1 durch Stülpränder 24 miteinander verbunden.

Bei der in Fig. 3 dargestellten Ausführungsform ist ein kugelförmiger Hohlkörper 31 aus Schokoladenmasse mit einem würfelförmigen Behälter 32 versehen. Der mittig durchgeschnittene kugelförmige Hohlkörper 31 wird wie bei den beiden Ausführungsformen gemäß Fig. 1 und 2 nach Einfügen des Behälters 32 mit einem spiegelbildgleich ausgebildeten Teil zusammengesetzt.

Der würfelförmige Behälter 32 kann selbst mit Punkten wie ein üblicher Würfel versehen sein und somit selbst als ein Spielzeug dienen. Im würfelförmigen Behälter ist weiterhin ein Kleinspielzeug 33 enthalten.

Die beiden annähernd spiegelbildgleich ausgebildeten Hälften des Behälters 32 sind durch Stülpränder 34 miteinander verbunden, wobei im vorliegenden Fall die übergreifenden Stülpränder 35 des Unterteils gegebenenfalls so ausgebildet sind, dass sie bündig mit der Oberfläche des Oberteils abschließen.

PATENTANSPRÜCHE:

P a t e n t a n s p r ü c h e

- 1.) Hohlkörper aus oder mit Schokolade, insbesondere Schokoladenei, bestehend aus mindestens zwei gegebenenfalls spiegelbildgleich ausgebildeten Teilen, dadurch gekennzeichnet, dass im Hohlkörper ein mindestens zweiteiliger Behälter angeordnet ist, welcher wiederum Kleinspielzeug enthält.
- 2.) Hohlkörper nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter aus Kunststoff besteht.
- 3.) Hohlkörper nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter aus zwei fast spiegelbildgleichen Teilen zusammengesetzt ist.
- 4.) Hohlkörper nach Anspruch 1 o.f., dadurch gekennzeichnet, dass das Kleinspielzeug mehrteilig ist.
- 5.) Hohlkörper nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Kleinspielzeug aus Kunststoff besteht.
- 6.) Hohlkörper nach Anspruch 1 o.f., dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Teile des Behälters miteinander in Eingriff bringbare Stülpränder aufweisen.

426/104

2324344

-7-

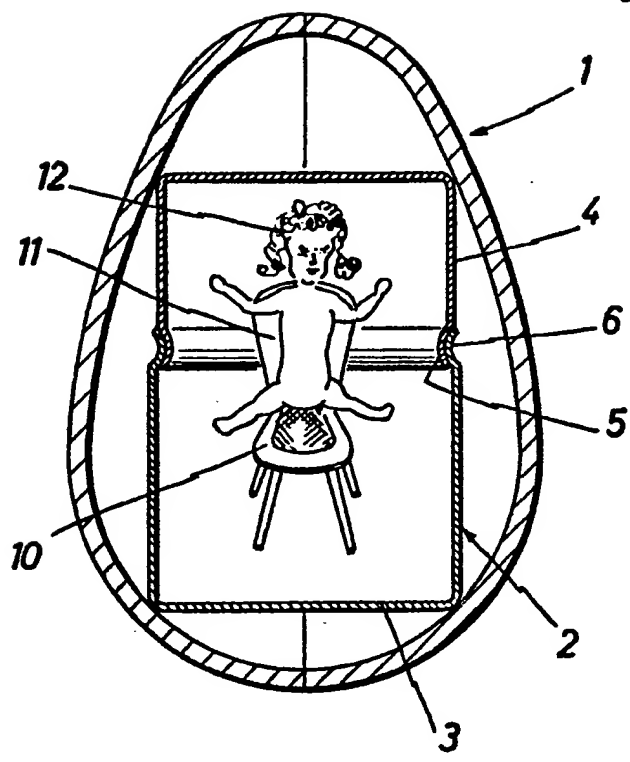


FIG. 1

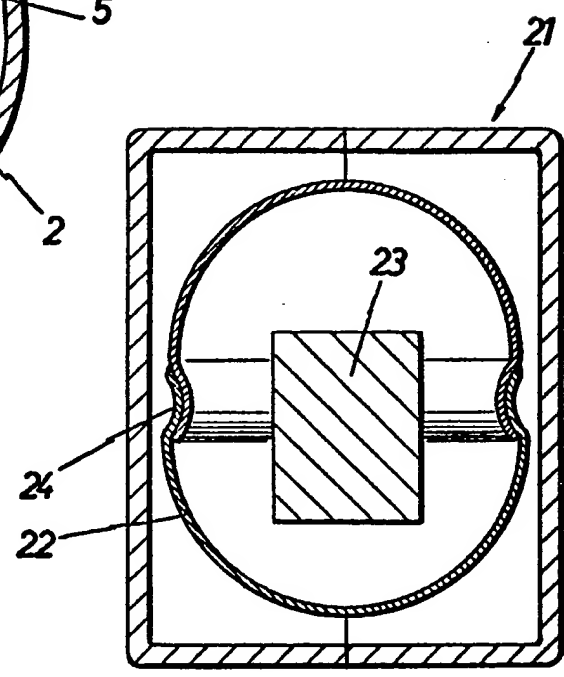


FIG. 2

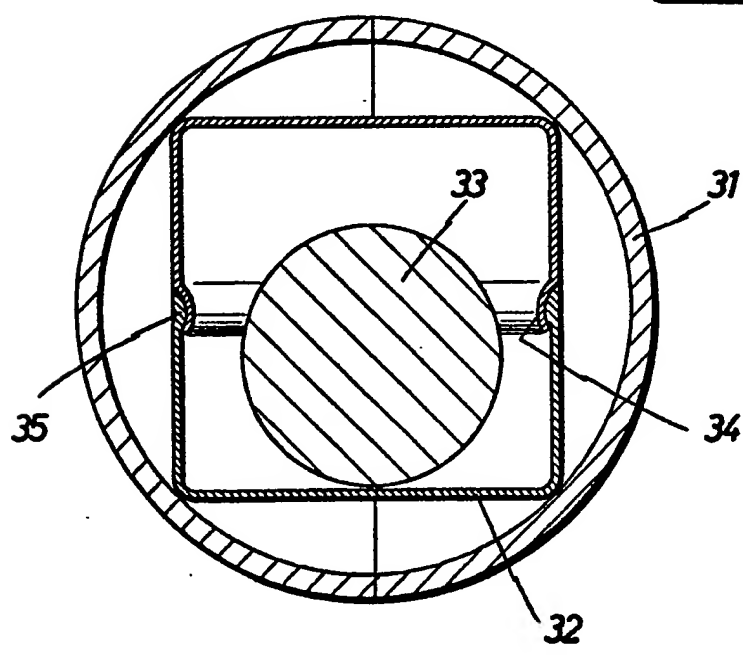


FIG. 3

531 1-30 AT: 14.5.1973 OT: 5.12.1974
409849/0033

dz

ORIGINAL INSPECTED

6
Leerseite